Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 28

Artikel: Szeemannslied
Autor: Mumenthaler, Max
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-508928

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Szeemannslied

von Max Mumenthaler

Das Meer der Kunst
ist aufgewühlt,
es leckt
der Musenkutter,
und vor dem Klüver
kreuzt der Hai
voll Lust
auf Menschenfutter.
Der Ostwind füllt
das Segeltuch,
der Kapitän
die Hosen,
und durch die Gaffel-
takelung
hört man es höhnisch
tosen:
Szeemann ahoi!

Im Mastkorb,
der Klabautermann,
wird blaß
und immer blasser.
«Warum»,
so heult und schlottert er,
«befahren wir
das Wasser?
Herr Kapitän!,
im Wüstensand
muß nie ein Schiff
versaufen,
so laßt uns doch
zur Sinai
mit tausend Knoten
laufen.»
Szeemann ahoi!

Nun hockt der Kahn
im Dünenkreis
voll gammelnder
Matrausen*.
(Der gute, alte
Adel Berns
schaut weg
mit wehem Grausen)
Man schwimmt im Staub,
man fischt im Dreck
und bleibt am Unsinn
kleben,
und wenn der Mast
im Sturme bricht,
dann trotzdem noch
am Leben.
Szeemann ahoi!

(* Banausen hätte sich besser gereimt. Der Setzerlehrling)

Zeichnung: W. Büchi

Spätalarm beim Frühwarn-System «Florida»

«Ist's ein Spion?» — «Schlimmer — er will's dem Gnägi melden!»